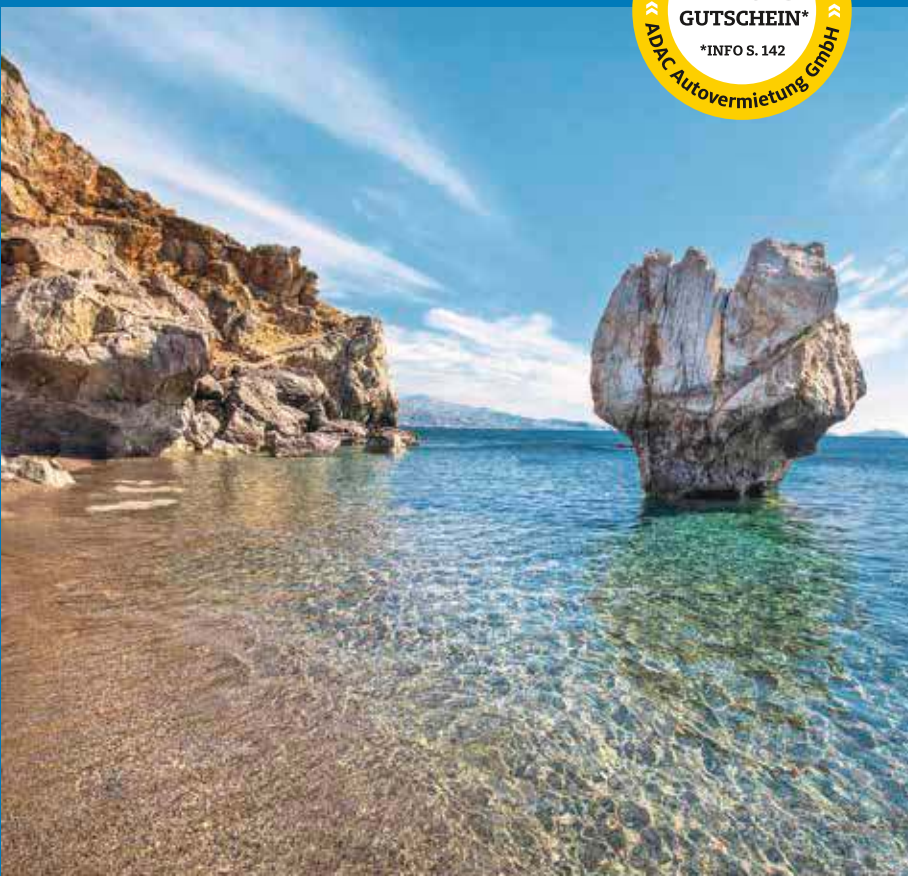




Kreta

Sonneninsel mit reicher Geschichte



3-mal draußen

1 Schluchtenwanderungen

Eine schöne Alternative zu Kretas berühmten und somit auch überlaufenen Schluchten ist z.B. die 5 km lange, von Platanen, Oleander und Efeu bewachsene Ríchtis-Schlucht im Nordosten – zwischen Móchlos und Sitía. Sie führt über Pfade, Felsen, Stufen und eine Steinbrücke vom Dorf Éxo Moulianá ans Meer. Highlight ist ein 20 m hoher Wasserfall, dessen Teich zur Abkühlung lockt.

■ Einstieg: Éxo Moulianá (ausgeschildert).
Festes Schuhwerk!



2 Die Küste entlangschippern

Touren mit kleineren Motorbooten sind ideal, um Kretas Küste auch mal aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Das geht nicht nur mit Skipper, sondern auch auf eigene Faust. Motorboote bis 30 PS darf man auf Kreta nämlich auch ohne Führerschein mieten. Wer sich traut, ist nach der kurzen Einweisung selbst Kapitän und kann sich ein schönes Plätzchen auf dem Wasser oder in einer einsamen Bucht suchen. Mein Tipp: eine Tour entlang der Küstenabschnitte der Region Chaniá.

■ www.notosmare.com



3 Auf Fischfang gehen

Warum sollte man das Fischgericht des Tages eigentlich nicht »einfach« mal selbst angeln? In verschiedenen Regionen der Insel werden dafür spezielle Touren angeboten, ein ganz außergewöhnliches Abenteuer. Die Angelausrüstung wird meist gestellt. Eine Ganztagestour inklusive Angeln, Badestopp und Mittagessen wird schon seit Jahren von Agía Galíni aus offeriert. Doch auch ab Chaniá, Kastélli Kissáμου und Eloúnda kann man selbst auf Fischfang gehen.

■ Anbieter: www.gogalini.com/elizabeth-fishing-trip, www.seazetheday.gr, www.fishingtripselounda.gr



Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	6
Auf einen Blick	9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben	10
----------------------------	----

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Chaniá – die Weißen Berge in der Hauptrolle	16
---	----

1 Chaniá 	18
2 Bucht von Chaniá	25
3 Kastélli Kissámou	27
4 Halbinsel Gramvoussa	27
5 Falássarna	29
6 Elafoníssi	29
7 Innachórion-Dörfer	30
8 Paleóchora	31
9 Sougia	32
10 Samariá-Schlucht	33

11 Chóra Sfakíon	35
12 Gávdos	36
13 Askí fou	37
14 Akrotíri-Halbinsel	38
15 Apokóronas-Halbinsel	39
16 Georgioúpoli	41
Übernachten	42

Réthimno – Historie und Flair auf Schritt und Tritt	44
---	----

17 Réthimno 	46
18 Argiroúpoli	52
19 Plakiás	53
20 Préveli	54
21 Spíli	56
22 Amári-Tal	56
23 Agía Galíni	57
24 Moní Arkádi	58
25 Elé ftherna	58
26 Pánormo	60
27 Anógia	61
28 Axós	62
Übernachten	64

Iráklio – Paläste, Strände und viel Kultur	66
--	----

29 Iráklio 	68
--	----



30	Knossós	79
31	Archánes	82
32	Fódele	85
33	Zarós	86
34	Górtis	86
35	Festós	88
36	Agía Triáda	90
37	Mátala	91
38	Léndas	92
39	Liménas Chersoníssou	93
40	Mália	94
	Übernachten	96

Lassíthi – Licht und Meer in Kretas Osten 98

41	Ágios Nikólaos	100
42	Eloúnda	104
43	Spinalóna	106
44	Lassíthi-Hochebene	107
45	Kritsá	108
46	Móchlos	109
47	Sitía	110
48	Moní Toploú	112
49	Vái	112
50	Palékaastro	113
51	Káto Zákros	114
52	Chandrás-Hochebene	115
53	Makrigialós	116
54	Ierápetra	116
55	Mírtos	118
	Übernachten	119

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

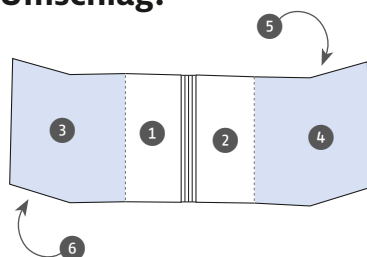
Service

Kreta von A–Z 122

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	126
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen ①

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen ②

Übersichtskarte Kreta West:

Vordere Umschlagklappe, innen ③

Übersichtskarte Kreta Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen ④

Stadtplan Iráklio:

Hintere Umschlagklappe, außen ⑤

Ein Tag in Iráklio:

Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

Berge, Strände und mehr: Griechenlands Inselschöne

Die vielfältige Schönheit Kretas wusste wohl schon Göttervater Zeus zu schätzen, der hier in einer Höhle geboren worden sein soll



Stille Strände findet man bei der Streusiedlung Xerókambos ganz im Südosten der Insel

Lust auf eine Weltreise? Hin zu karibisch anmutenden Stränden, Palastruinen und antiken Städten, auf fruchtbare Hochebenen inmitten von schneebedeckten Bergen, zu schroffen Canyons und Wallfahrtsorten des frühen Christentums? All das finden Sie nur drei Flugstunden von Mitteleuropa entfernt auf einer einzigen Insel: auf Kreta, einem so eigenwilligen wie facettenreichen Mikrokosmos mit

einer alpin anmutenden Bergwelt, umspült von einem in allen Blautönen schimmernden Meer.

Vom Mythos zum Urlaubsparadies

Göttervater Zeus entführte – als Stier verwandelt – die phönizische Prinzessin Europa auf seine Geburtsinsel und zeugte mit ihr unter einer Platane Sohn Minos. Dieser wurde Herrscher über

Kreta, sein Volk bekam den Namen Minoer. Als früheste Hochkultur auf europäischem Boden haben sie Geschichte geschrieben.

Und Zeus? Wäre er nicht eine Sagen-gestalt, so wäre er gewiss stolz auf seinen Sprössling, den ersten Bürger Europas, der die minoische Kultur und auf diese

wie die Platía (Platz) eines Dorfes, wo man im traditionellen Kaffeehaus, dem »kafenío«, einen Plausch mit Einheimischen führen und – wie die Kreter auch – einfach die Zeit vergessen kann.

Will man mehr über Land und Leute erfahren, so sollte man in ein Bergdorf fahren. Die Kreter gelten als ein besonders gastfreundliches Volk. Nach einem oder zwei gemeinsamen Raki, dem inseltypischen Tresterschnaps, wird man schnell Teil der »paréa«, der Gruppe, mit der man dann gern über Gott und die Welt schwadroniert.

Glaube und Alltag im Moní Píso Préveli (unten) – beeindruckendes Naturerlebnis in der Samariá-Schlucht (ganz unten)



Weise auch die Insel Kreta weltweit bekannt gemacht hat.

Heute, rund 3500 Jahre später, ist Kreta – etwa 260 km lang und bis zu 60 km breit – ein faszinierendes Urlaubsparadies. Entdecken kann man dort viel, Hauptsache, man ist mobil. Wollen Sie lieber zum Strand oder in die Berge? Sich beim Sport auspowern oder auf den Spuren der Geschichte wandeln? Am Ende wird es oft ein einfaches Ziel,



Der Weg ist das Ziel

Eine mehr als 1000 km lange Küste, gesäumt von Ägäis und Libyschem Meer, verspricht Strände für jeden Ge-

» **Wenn ich wieder geboren würde, so möchte ich das Licht auf diesem Fleckchen Erde wiedersehen. Hier gibt es einen unbezwingbaren Zauber.** «

*Níkos Kazantzákis,
kretischer Schriftsteller*

schmack. Absolute Highlights sind die exotischen Lagunen Elafoníssi und Bálos sowie die Palmenstrände Préveli und Vái. Im Binnenland zeigt sich Kreta mit einer imposanten Gebirgswelt und dem höchsten Berg, dem 2456 m hohen Psilorítis, ganz anders. Die Gebirgszüge werden von Hochebenen durchbrochen. Viele Schluchten und die Ausläu-

fer der Berge im Süden locken im Frühjahr wie im Herbst zu Wanderungen, begleitet von Aromen des endemischen Díktamos, von Thymian und Rosmarin. Bei Wanderungen gehört auch die Badebekleidung mit ins Gepäck. Denn viele Wanderwege führen durch die Berge bis ans Meer, so auch die berühmte Samariá-Schlucht.

Kreta verstehen – Kultur pur

Die Geschichte, viele Jahrhunderte lang bestimmt von Fremdherrschern, hat nicht nur den freiheitsliebenden Charakter der Kreter bestimmt, sondern auf der ganzen Insel sehenswerte Zeugnisse hinterlassen. Wer sich auf die Spuren von Zeus begibt, kann in den Tropfsteinhöhlen Diktéon Ándron und Melidóni in seine Kinderschuhe treten. Die minoische Kultur erlebte zwischen 1700 und 1450 v. Chr. ihre Blütezeit. Ihr berühmtestes Erbe ist der

Gramvoússa, Festungsinsel mit Piratenflair und schönem Strand



Palast von Knossós. Die Paläste Festós, Mália und Zákros, Nekropolen und der Landsitz Agía Triáda wurden nicht rekonstruiert. Die eindrucksvollste Sammlung minoischer Kunst birgt das Archäologische Museum von Iráklío.

Auch die Antike hat Kreta geprägt, etwa in Górtis mit dem ältesten Gesetzbuch Europas. Immer wieder präsent sind zudem die Zeugnisse aus der byzantinischen Epoche, die im Jahr 395 begann. Einige, wie die herausragende Kirche Panagía i Kerá im Dorf Kritsá, weisen noch uralte Fresken auf.

Liebhaber alter Kirchen können sich auf Kreta kaum sattsehen: Dazu gehören Bauten aus venezianischer Zeit, etwa die Klöster Arkádi und Toploú. In den Städten, besonders in Chaniá und Réthimno, errichteten die Venezianer Stadtpaläste und auf den vorgelagerten Inseln wehrhafte Festungen.

Die Osmanen, die Kreta ab 1645 beherrschten, bauten vieles um. Orientalisches Flair ist heute vorwiegend in Réthimno lebendig, nach der Befreiung 1898 zerstörten die Kreter viele osmanische Bauten.

Städte, Dörfer und gutes Essen

Auch abseits von Stränden und Bergen findet jeder seinen Lieblingsplatz: Iráklío begeistert als Inselhauptstadt mit quirligem Leben, Chaniá und Réthimno mit bildschöner Architektur, Ágios Nikólaos, Sitía und Ierápetra mit charakteristischem Kleinstadtfliar.

Kulinarische Gaumenfreuden genießt man in einfachen Tavernen genauso wie in den edlen Feinschmeckerrestaurants, darunter variantenreiche »mezédes« (kleine, tapasartige Portionen), geschmortes Fleisch, vegetarische Hausmannskost, gegrillter Fisch sowie mediterrane Gerichte mit Pfiff.



Hauptstadt Iráklío

Sprache Griechisch

Währung Euro

Staatsform Parlamentarische Republik

Fläche 8261 km², damit ist Kreta – die größte Insel Griechenlands und die fünftgrößte im Mittelmeer – etwa halb so groß wie Thüringen.

Küstenlänge 1046 km

Einwohner 624 408

Bevölkerungsdichte 75,59 Einw. pro km², rund dreimal weniger als der deutsche Durchschnitt (236)

Kretas Exportschlager Olivenöl

Tourismus Kretas wichtigster Wirtschaftszweig – mit zuletzt mehr als 4 Mio. Besuchern

Religion Fast 100 % der Kreter sind griechisch-orthodox.

Schafe und Ziegen Über 1,5 Mio.

Schafe und fast 600 000 Ziegen wurden zuletzt auf Kreta gezählt – macht 3,4 pro Einw.

Das lieben die Kreter Den Tresterschnaps Raki – nicht wundern, wenn man schon vormittags zu einem eingeladen wird.

Bekanntes Sprichwort »Den Stier bei den Hörnern packen«. Dem Mythos zufolge bändigte Herakles hier den kretischen Stier, den Vater des Minotaurus.

Das will ich erleben

Strände und Schluchten, Kunst und Kultur, Szenetreffs und urige Dörfer, schlichtes Tavernenidyll sowie edle Feinschmeckertempel – Kreta ist eine Insel der Kontraste und bietet viele unvergessliche Momente für jeden Geschmack. Hier gilt es, das Leben zu entdecken, die 3500 Jahre alte Kultur der Minoer, die gelebte Tradition in den Dörfern und den modernen Lifestyle des 21. Jh. in den Städten. Bei all dem kommt natürlich auch der Genuss nie zu kurz: Das gilt für die kulinarischen Erlebnisse, die Kreta zu bieten hat, für den Besuch von Kunsthandwerkern – und für die schönen Tage am Strand wie in den Bergen.



Europas erste Hochkultur

Die Minoer haben ein bedeutendes kulturelles Erbe auf Kreta hinterlassen. Wie sie vor rund 3500 Jahren lebten, erzählt bunt rekonstruiert ihre größte Palastanlage Knossos. Wie sie ihre Räume schmückten oder welches Geschirr sie nutzten, zeigt in Iráklío das Archäologische Museum. Nicht rekonstruiert in reizvoller Lage: Festós und Gourniá.

- 29 Archäologisches Museum, Iráklío** 72
Einzigartig! Kunst und Alltag der Minoer
- 30 Knossos** 79
Im Zentrum der minoischen Welt
- 35 Festós** 88
Minoischer Palast mit Panoramablick
- 41 Gourniá bei Ágios Nikólaos** 104
Minoische Kleinstadt im Olivenhain



Paradiesische Strände

Still und einsam oder quirlig und sportlich? Hier findet jeder seinen Lieblingsstrand. Palmengesäumt in der weiten Sandbucht von Vái und vor dem Canyon von Préveli, exotisch in den Lagunen von Elafoníssi und Bálos.

- 4 Bálos, Halbinsel Gramvoússa** 28
Tropisch: Kretas meistfotografierter Strand
- 6 Elafoníssi** 29
Türkisfarbene Lagune mit rosa Sand
- 20 Préveli** 54
Canyon voller Palmen zwischen Fluss und Meer
- 49 Vái** 112
Vor Europas größtem natürlichen Palmenhain

Natur pur zwischen Felswänden

In Kretas Gebirgswelt schlägt das Wandererherz höher. Ein Paradies für Naturfreunde sind die imposanten Canyons, die am Ende der Samariá-Schlucht oder beim Tal der Toten sogar mit einem Sprung ins Meer locken. Eine Wanderung durch die Ímbros-Schlucht macht auch Kindern Spaß.

- 10 Samariá-Schlucht** 33
Längste Schlucht Europas?
- 13 Ímbros-Schlucht bei Askí fou** 37
Auch bei Malern sehr beliebt
- 51 Tal der Toten bei Káto Zákros** 114
Durch den Oleanderwald ans Meer



Kreative kretische Küche

Immer mehr Wirte legen Wert darauf, aus dem kretischen Essen ein Erlebnis zu machen. Mit Leidenschaft gestalten sie Restaurants und Tavernen, mal traditionell, mal mit einer modernen Note. Das gilt auch für den Anspruch der Köche: klassische Rezepte, verfeinert und originell angeordnet, die nur so strotzen vor Geschmack!

- 4 Gramvoúsa, Halbinsel Gramvoússa** 29
Kulinarische Oase auf reizvoller Terrasse
- 17 Prima Plora, Réthimno** 50
Bio-Gerichte elegant am Meer
- 29 Peskési, Iráklío** 76
Traditionell durchgestyltes Gesamtkonzept



Liebenswerte private Museen

Neben den Museen von Staat, Kirche, Forschungseinrichtungen und örtlichen Kulturvereinen gibt es auf Kreta auch private Museen. Oft verstecken sie sich in Dörfern, zeigen Dinge, die ihre Gründer selbst gesammelt haben, und sie spiegeln den Hang der Kreter zum Individualismus und ihre Originalität wider.

- 19 Oriseum Papá Michális bei Plakiás** 54
Kunterbuntes Sammelsurium eines Priesters
- 39 Freilichtmuseum Lychnostátis** 94
Kretas Traditionen in Liménas Chersoníssou
- 45 Rodánthi-Museum in Kritsá** 109
Kretas Kräuterwelt hervorragend erklärt



Unterwegs

Wo Urlaubsträume wahr werden: Nur drei Stunden Flugzeit von Mitteleuropa entfernt findet man wie hier im Osten Kretas an der Mirabéllo-Bucht eine ganz eigene Welt.





Chaniá – die Weißen Berge in der Hauptrolle

Kretas vielseitiger Westen wird vom Regionalbezirk Chaniá mit seiner gleichnamigen Hauptstadt eingenommen



Die Stadt Chaniá begeistert mit ihrem venezianischen Flair und dem kretischen Lifestyle, birgt sehenswerte Museen, viele Einkaufsmöglichkeiten, tolle Adressen zum Essen und Ausgehen sowie stilvolle Boutiquehotels. Im Hintergrund der Stadt erheben sich die Weißen Berge (Lefká Óri). Das gigantische Gebirgsmassiv lockt mit seinen tiefen Schluchten wie Samariá oder Ímbros nicht nur eingefleischte Wanderer. Ebenen wie Askí fou und in der Gebirgswelt versteckte Orte wie Miliá oder die Innachó rion-Dörfer versprechen Idylle pur. In den Küstenorten des Südens fühlen sich Individualurlauber wohl, auf Gávdos viele Aussteiger. Wer lebhaftere Stimmung will, der wohnt idealerweise in den Urlaubsorten der Bucht von Chaniá oder in Georgiού poli. Erkundungstouren führen im Norden zur Apokó ronas-Halbinsel, zur Provinzstadt Kasté lli Kissá mou oder zu den Klöstern der Akrotí ri-Halbinsel. Und an der Westküste sorgen postkartenreife Strände für Badevergnügen, ob in Bálos, Falá ssarna oder Elafoníssi.

In diesem Kapitel:

1	Chaniá	18
2	Bucht von Chaniá	25
3	Kasté lli Kissá mou	27
4	Halbinsel Gramvoússa	27
5	Falá ssarna	29
6	Elafoníssi	29
7	Innachó rion-Dörfer	30
8	Paleóchora	31
9	Soúgia	32
10	Samariá-Schlucht	33
11	Chó ra Sfa kí on	35
12	Gávdos	36
13	Askí fou	37
14	Akrotí ri-Halbinsel	38
15	Apokó ronas-Halbinsel	39
16	Georgiού poli	41
	Übernachten	42

ADAC Top Tipps:

- 1 Chaniá**
 | Altstadt |
 Pastellfarbene Häuser um den romantischen Hafen und verwinkelte Gassen wirken einladend-verführerisch. 18
- 2 Elafoníssi**
 | Strand |
 Karibikflair mitten in Europa? Wasser in allen Blauancen, umrahmt von rosa und weiß schimmerndem Sand, gibt's im äußersten Südwesten. 29



- 3 Samariá-Schlucht**
 | Naturerlebnis |
 Kretas berühmteste Wanderung
 führt durch die wohl längste Schlucht
 Europas zum Meer. 33

- 4 Gramvoúsa, Halbinsel
 Gramvoússa**
 | Restaurant |
 Hervorragende kretische Küche nach
 dem Strandbesuch. 29

ADAC Empfehlungen:

- 1 Archäologisches Museum,
 Chaniá**
 | Museum |
 Neues Museum mit tollem Gesamtkon-
 zept und Café mit Meerblick. 23

- 5 Falássarna**
 | Strand |
 Heller Pudersand und kristallklares
 Meer – Genuss pur an einem
 der schönsten Strände Kretas. 29

- 2 Thalassinó Agéri, Chaniá**
 | Restaurant |
 Griechische Stühle zwischen Ruinen –
 ein wildromantisches Fleckchen. 24

- 6 Loutró,
 bei Chóra Sfakíon**
 | Ortsbild |
 Einfach mal die Seele baumeln lassen
 in adretter Postkartenidylle im Schat-
 ten der Weißen Berge. 35

- 3 Bálos, Halbinsel
 Gramvoússa**
 | Strand |
 Lagune Bálos und eine Festungsinsel:
 Südseefeeling und Piratenflair. 27

- 7 Porto Veneziano, Chaniá**
 | Hotel |
 Wohlfühlen in grandioser Hafenlage,
 geschmackvoll, mit einem guten Preis-
 Leistungs-Verhältnis. 42



Flanieren an der Promenade von Chaniás venezianischem Hafen



Information

- Städtische Touristeninformation,
73100 Chaniá, Milonogiánni 53, Tel. 28 21
34 16 65, www.chaniatourism.com, Mo
7.30–15.30, Di–Fr 9–17 Uhr
- Parken: siehe ADAC Mobil, S. 19



*In Chaniás Altstadt vereinen sich
Historie und Moderne*

Mit knapp 54 000 Einwohnern ist Chaniá der zweitgrößte Ort Kretas und für viele zugleich die schönste Stadt der Insel. Kein Wunder, dass Chaniá im Juli und August meist ziemlich überlaufen,

aber auch besonders stimmungsvoll ist. In der Altstadt bilden Historie und Moderne ein einzigartiges Konglomerat, sei es im Gassengewirr rund um den venezianischen Hafen oder in der Einkaufs- und Flanierstraße Chálidon. Auf Schritt und Tritt begegnet man hier dem Erbe von Venezianern und Osmanen, in trendigen Café-Bars und Restaurants aber auch der modernen kreatischen Lebensart. Außerdem laden zahlreiche kleine Läden zum entspannten Shopping ein.

Ursache für diese bunte Vielfalt ist die Geschichte: Die Hauptstadt des gleichnamigen Regionalbezirks wurde schon

Plan
S. 20

von den Minoern besiedelt. Zentrum war damals wie in der Antike, als Chaniá noch Kydonía hieß, der Kastélli-Hügel über dem Hafen. Die Venezianer, die Chaniá wie die übrige Insel ab dem Jahr 1204 besetzten, nannten die Stadt La Canea, bauten Palazzi, Schiffshallen und um 1300 eine Stadtmauer, die sie im 16. Jh. noch erweiterten.

Im Jahr 1645 wurde Chaniá als erste Stadt Kretas von den Osmanen erobert. Dass sie Kirchen zu Moscheen umwandelten und Häuser mit Holzkern bauten, ist gut im Viertel Splántzia zu sehen. 1898 zogen die Türken ab, Kreta wurde autonom und Chaniá die Insel-

hauptstadt. Im Vorort Chalépa ließen sich die Großmächte Frankreich, Italien, Großbritannien und Russland nieder. Bis heute zeugen dort prächtige Villen von dieser Zeit. 1972 wurde Iráklío zur Inselhauptstadt. Der NATO-Stützpunkt auf der Akrotíri-Halbinsel und die Technische Universität Kretas sorgen weiterhin für weltoffenes Flair.



Sehenswert

1 Venezianischer Hafen

| Flaniermeile |

Die Promenade an Chaniás venezianischem Hafen ist eine beliebte Flaniermeile und wird von vielen Cafés, Restaurants und Bars gesäumt. Im Norden schützt den Hafen die lange Mole mit dem »venezianischen« Leuchtturm. Trotz des Namens stammt nur das Fundament von den Venezianern, der Rundturm wurde 1830 von Ägyptern erbaut. Vom Leuchtturm hat man eine tolle Aussicht auf die bunten Häuser vor der Kulisse der Weißen Berge.

ADAC Mobil

Chaniás Altstadt ist im Sommer für Autos größtenteils gesperrt. Nahe Parkplätze (mit Parkschein-automat) liegen an der **Platía Tálo** westl. des Hafens, an der **Platía Markopoúlou** und der **Platía Agorás** an der Markthalle sowie an der **Defkalíonos** östlich der Schiffshallen. Außerdem herrscht auf Chaniás Straßen – vor allem tagsüber – sehr viel Verkehr.



Gut informiert. Besser reisen.

Ihre persönliche Traumreise

Mit dem Quickfinder entdecken Sie Ihre individuellen Urlaubs-Highlights

Unvergessliche Erlebnisse

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Tipps und Empfehlungen

Orientierung leicht gemacht

Detaillierte Karten und Pläne für die Erkundung vor Ort

ISBN 978-3-98645-145-5

adac.de/reisefuehrer

